

## Vorwort

Die Anforderungen an die Angehörigen der Feuerwehren haben sich im Laufe der letzten Jahre erheblich verändert. Genühten früher die Kenntnisse der normalen Brandbekämpfung, müssen heute selbst kleinere Feuerwehren die unterschiedlichsten Notlagen meistern können, um in Not geratene Menschen oder Tiere zu retten, Sachwerte zu erhalten und die Umwelt vor schädlichen Einwirkungen zu bewahren.

Dies ist jedoch nur möglich, wenn für alle Feuerwehrangehörigen eine umfassende und wirksame Aus- und Weiterbildung durchgeführt wird. Diese Forderung steht jedoch dem Problem gegenüber, dass diese Aus- und Weiterbildung von den meist freiwillig tätigen Angehörigen der Feuerwehren zusätzlich zu den immer weiter steigenden Anforderungen in deren Berufsleben und den vielfältigen Verpflichtungen im privaten oder familiären Bereich geleistet werden muss. Letztlich liegt es an jedem Feuerwehrangehörigen selbst, ob und in welchem Umfang er bereit ist, sich durch eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der angebotenen Aus- und Weiterbildung den gesteigerten Anforderungen der Feuerwehr zu stellen.

Das Ziel der Broschürenreihe „Fachwissen Feuerwehr“ besteht darin, die Einsatzkräfte mit dem Wissen auszustatten, das in der heutigen Zeit erforderlich ist, um aufgabengerecht und wirkungsvoll tätig zu werden.

Die Funktionsbezeichnungen und personenbezogenen Begriffe gelten sowohl für weibliche, männliche oder diverse Feuerwehrangehörige.

Wenn man im Feuerwehrdienst von Grundlagen spricht, denken viele von Ihnen sicherlich auch an Knoten und Stiche. Sie gehören seit jeher zum unverzichtbaren Basiswissen eines jeden Feuerwehrangehörigen. Auch wenn einige von uns mit ihnen eher auf dem „Kriegsfuß“ stehen, ist es wichtig, dass die Knoten und Stiche im Einsatz zu jeder Zeit sicher beherrscht werden. Sei es beispielsweise bei der Rettung einer Person durch das gesicherte Absteigen über eine tragbare Leiter oder beim Befestigen einer Mehrzweckleine an einer Tauchmotorpumpe.